



SAAL 1: MÄDCHEN UNTER BÄUMEN

Ausstellungsansicht in der Pinakothek der Moderne mit Werken von August Macke, Ida Applebroog und David Claerbout

Foto: Margarita Platis, Bayerische Staatsgemäldesammlungen

## MAV-Führung:

# Mix and Match DIE SAMMLUNG NEU ENTDECKEN Teil 2

Pinakothek der Moderne

Donnerstag, 27. April 2023, um 18.15 Uhr s.t.

Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und um rechtzeitige Absage bei Verhinderung. Aber auch spontane Besucher können sich uns anschließen, sofern die maximale Gruppengröße noch nicht erreicht ist.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.pinakothek-der-moderne.de/besuch-planen/>

Die neuen Nachbarschaften in der Pinakothek der Moderne bieten ein Potpourri von ungeahnter, aktueller Themenvielfalt und Relevanz.

Was hat das Gemälde „Kalimuna“ von Neo Rauch mit der Fotografie von Andreas Gursky „Börse“ zu tun?

Der Raum „Panoptikum“ zeigt nicht Karl Valentin, sondern den künstlerischen Ausschlag von Diversität, Ausgrenzung und Rassentheorien.

Gattungs- und epochenübergreifend findet ein Dialog zwischen dem Werk Lovis Corinth und Thomas Struth zum Thema „Familie“ statt.

Im Zeitalter von Globalisierung und Vernetzung möchte man mehr über den Zusammenhang zwischen Oskar Schlemmer und Luc Tuymans wissen.

1

## Anmeldung

bitte nur per E-Mail: [info@muenchener-anwaltverein.de](mailto:info@muenchener-anwaltverein.de)

**für folgende Führung** (Kosten: € 5,00 pro Person zzgl. Eintritt ins Museum)

### Mix and Match. DIE SAMMLUNG NEU ENTDECKEN Teil 2

Führung am 27.04.2023, 18.15 Uhr für \_\_\_\_\_ Person/en (bitte teilen Sie uns die Namen aller Teilnehmenden mit)

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel



**MAV-Führung:**

# Charlotte Salomon Leben? oder Theater?

**Lenbachhaus**  
**Donnerstag, 11. Mai 2023, um 16:15 Uhr s.t.**

Führung mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und um rechtzeitige Absage bei Verhinderung. Aber auch spontane Besucher können sich uns anschließen, sofern die maximale Gruppenzahl noch nicht erreicht ist.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.lenbachhaus.de/besuchen/allgemeine-informationen>

**Abb.: Charlotte Salomon, Gouache aus "Leben? oder Theater?"**  
(M004351), 1940-1942  
Sammlung Jüdisches Museum Amsterdam, Museum Amsterdam  
© Charlotte Salomon Foundation

2

"Leben? oder Theater?" ist das Lebenswerk der Künstlerin Charlotte Salomon (1917 Berlin – 1943 Auschwitz), das innerhalb von zwei Jahren nach ihrer Flucht 1939 aus Berlin nach Südfrankreich entstanden ist. Dieses von ihr so genannte "Singspiel" besteht aus 1325 Blättern, die in drei Akte eingeteilt sind und Zeichnungen, Textzeilen sowie szenische Anmerkungen in Gouache umfassen. Das reichhaltige Konvolut, welches seit 1971 vom Jüdischen Museum in Amsterdam aufgearbeitet und verwaltet wird, ist nicht nur ein herausragendes künstlerisches Werk des 20. Jahrhunderts, sondern gibt gleichzeitig auf einzigartige Weise Aufschluss über Salomons wendungsreiches und selbstbestimmtes Leben. Es besticht durch die Vielfalt von Salomons Bildern sowie durch die reichen Bezüge zu Kunst, Film, Musik und Philosophie ihrer Zeit.

Die Erzählform von "Leben? oder Theater?" ist bis heute aktuell geblieben. Die Illustrationen und Texte fügen sich wie Szenenbilder einer Theaterinszenierung oder eines Drehbuchs zusammen und nehmen gleichzeitig den hybriden Charakter aus Text- und Bildebene von Graphic

Novels vorweg. Die Figuren des Werks beruhen auf Salomons persönlichem Umfeld, sind von ihr jedoch subjektiv herausgearbeitet und somit zu fiktiven Charakteren abstrahiert. Auch die Erzählung selbst ist nicht als autobiographischer Tatsachenbericht zu verstehen, sondern bringt unterschiedliche Situationen und Lebensumstände in einen freien Sinnzusammenhang. So gibt Salomon in ihrem "Singspiel" vor allem den zwischenmenschlichen Begebenheiten ihres Lebens Bedeutung; die Bedrohungen der NS-Zeit bilden den Hintergrund, vor dem sich ihre Erzählung entfaltet.

"Leben? oder Theater?" zeugt durch innovative und kraftvolle Bildfindungen sowie feine ironische Nuancen von einer selbstbewussten künstlerischen Praxis. Auch außerhalb ihrer Kunst tritt Salomon – trotz familiärer Schicksalsschläge und antisemitischer Verfolgung – als souveräne Protagonistin ihres Handelns in Erscheinung. Ihr Lebenswerk bietet so einen einmaligen Einblick in das komplexe und gewaltsam verkürzte Leben einer jungen Künstlerin. (Text: Presstext Lenbachhaus)

**Anmeldung**

bitte nur per E-Mail: [info@muenchener-anwaltverein.de](mailto:info@muenchener-anwaltverein.de)

**für folgende Führung** (Kosten: € 5,00 pro Person zzgl. Eintritt ins Museum)

**Charlotte Salomon. Leben? Oder Theater?**

Führung am 11.05.2023, 16:15 Uhr für \_\_\_\_\_ Person/en (bitte teilen Sie uns die Namen aller Teilnehmenden mit)

.....	.....
Name	Vorname
.....	.....
Straße	PLZ, Ort
.....	.....
Telefon/Fax	E-Mail
.....	.....
Unterschrift	Kanzleistempel



Cy Twombly, „Untitled (Roses)“ (Detail), 2008

3 Teile; Acryl und Kreide auf Holz, 330 x 990,3 cm  
 Udo und Anette Brandhorst Sammlung  
 © Cy Twombly Foundation  
 Foto: Haydar Koyupinar,  
 Bayerische Staatsgemäldesammlungen,  
 Museum Brandhorst, München

## MAV-Führung:

# La vie en rose. Brueghel, Monet, Twombly

Museum Brandhorst

Donnerstag, 29. Juni 2023, um 18.15 Uhr s.t.

Führung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und um rechtzeitige Absage bei Verhinderung. Aber auch spontane Besucher können sich uns anschließen, sofern die maximale Gruppengröße noch nicht erreicht ist.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.museum-brandhorst.de/info-tickets/>

Mit einer von Cy Twomblys Rosenbildern inspirierten Ausstellung beteiligt sich das Museum Brandhorst am stadtweiten **Flower Power Festival**.

Twombly schuf die Serie „Untitled [Roses]“ eigens für einen Saal des 2009 eröffneten Museums. Ausgehend von Twomblys poetisch aufgefassten Sujets wie Tod, Freiheit, Einsamkeit und Erotik versammelt die Schau Arbeiten weiterer Künstler\*innen, darunter Jennifer Packer, Ellsworth Kelly, Georgia O'Keefe, Gabriele Münter und nicht zuletzt Claude Monet, der mit seinen berühmten Seerosen von 1915 vertreten ist.

Dieses Bouquet aus Werken der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen und externen Leihgaben offenbart die komplexen, auch widersprüchlichen Motive zahlreicher Künstler\*innen, die sich seit Jahrhunderten mit Blumendarstellung auseinandersetzen.

3

## Anmeldung

bitte nur per E-Mail: [info@muenchener-anwaltverein.de](mailto:info@muenchener-anwaltverein.de)

**für folgende Führung** (Kosten: € 5,00 pro Person zzgl. Eintritt ins Museum)

### La vie en rose. Brueghel, Monet, Twombly

Führung am 29.06.2023, 18.15 Uhr für \_\_\_\_\_ Person/en (bitte teilen Sie uns die Namen aller Teilnehmenden mit)

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel



Innenansicht der Sammlung Schack  
Raumflucht im ersten Obergeschoss mit Gemälden von  
Arnold Böcklin und Anselm Feuerbach  
© Sammlung Schack  
Fotografin: Julia Schambeck

**MAV-Führung:**

# Göttin, Heldin, Muse, Femme fatale. Frauenbilder und -projektionen des 19. Jahrhunderts in der Sammlung Schack

**Sammlung Schack**  
Prinzregentenstraße 9, 80538 München  
Mittwoch, 05. Juli 2023, um 18:00 Uhr s.t.

Führung mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller

Wir bitten um verbindliche Anmeldung und um rechtzeitige Absage bei Verhinderung. Aber auch spontane Besucher können sich uns anschließen, sofern die maximale Gruppengröße noch nicht erreicht ist.

Aktuelle Informationen des Museums zu Ihrem Besuch finden Sie unter <https://www.pinakothek.de/besuch/sammlung-schack>

4

In der ersten Hälfte des „bürgerlichen“ 19ten Jahrhunderts war das Rollenbild der Frau noch sehr durch ihre „natürlichen Geschlechtseigenschaften“ als Ehefrau und Mutter bestimmt, in der zweiten Jahrhunderthälfte waren jedoch ihre Politisierung und ihr gesellschaftskritisches Engagement nicht mehr aufzuhalten.

Vor diesem Hintergrund ist es interessant, weibliche Gestalten in Bilderserien der Sammlung Schack zu begegnen. Gerade dort vertretene Künstler wie Moritz von Schwind, Eduard von Steinle, Anselm Feuerbach oder Arnold Böcklin projizierten in überzeugender Weise ihre Ideale, Sehnsüchte und Ängste in ihre Frauengestalten.

## Anmeldung

bitte nur per E-Mail: [info@muenchener-anwaltverein.de](mailto:info@muenchener-anwaltverein.de)

**für folgende Führung** (Kosten: € 5,00 pro Person zzgl. Eintritt ins Museum)

### Göttin, Gattin, Muse und Zauberin: Frauenbilder der Sammlung Schack

Führung am 05.07.2023, 18:00 Uhr für \_\_\_\_\_ Person/en (bitte teilen Sie uns die Namen aller Teilnehmenden mit)

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Unterschrift

Kanzleistempel